

Herzlich willkommen zur Jubiläumsveranstaltung

25 Jahre



Gruppe Dunningen e.V.

Dunningen

Lackendorf

Seedorf



Gemeinsam - Für Mensch und Natur

NABU legt bei Gründung am 05.09.1997 einen gelungenen Start hin

- Auf dem Bild zu sehen die neu gewählte Vorstandschaft mit:
Walter Schneider + Franz Gulde
Jeanette Hayd-Brunnenkant
Hardy Brunnenkant
Roland Fischinger
Martin Klatt vom NABU LV
- NABU soll Verein für die Gesamtgemeinde sein
- Ehrgeizige Ziele wurden aufgestellt
- Hauptziel: Artenschutzmaßnahmen für Tiere und Pflanzen

Montag, 8. September 1997

HEIMATRUNDSCHA

Bessere Lobby für den Naturschutz Winkler verspricht Unterstützung

NABU-Ortsgruppe Dunningen nimmt Arbeit auf / Roland Fischinger Vorsitzender

Dunningen (mt). In Dunningen wurde die Naturschutzbund Deutschland (NABU) Ortsgruppe Dunningen gegründet. 30 Anwesende bei der Gründungsversammlung im Schützenhaus verhalfen dem neuen Verein zu einem guten Start.

Roland Fischinger als Vorsitzender, Hardy Brunnenkant als sein Stellvertreter und Jeannette Hayd-Brunnenkant wurden einstimmig in den Vorstand gewählt. Ihnen zur Seite stehen als Ausschußmitglieder Walter Schneider aus Seedorf und Franz Gulde aus Lackendorf.

Hierin kommt auch die ortsteilübergreifende Funktion der NABU-Ortsgruppe zum Ausdruck, denn die Naturschützer wollen in der Gesamtgemeinde Dunningen tätig werden. Zu Kassenprüfern wurden Werner Hutt und Kaspar Haag, Seedorf, gewählt. Dem Gründungsakt ging eine Aussprache über die Ziele der NABU-Ortsgruppe Dunningen voraus, die von Martin Klatt aus Rastatt, einem Vertreter des Landesverbands, und von Roland Fischinger vorgetragen wurden. Auch die Vereinssatzung wurde vorgetragen und nach mehreren Diskussionsbeiträgen auch einstimmig verabschiedet. Grundsätzlich soll eine bessere Lobby für den Naturschutz in Dunningen durch die Mitarbeit einer größeren Anzahl von Personen und durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit geschaffen werden.

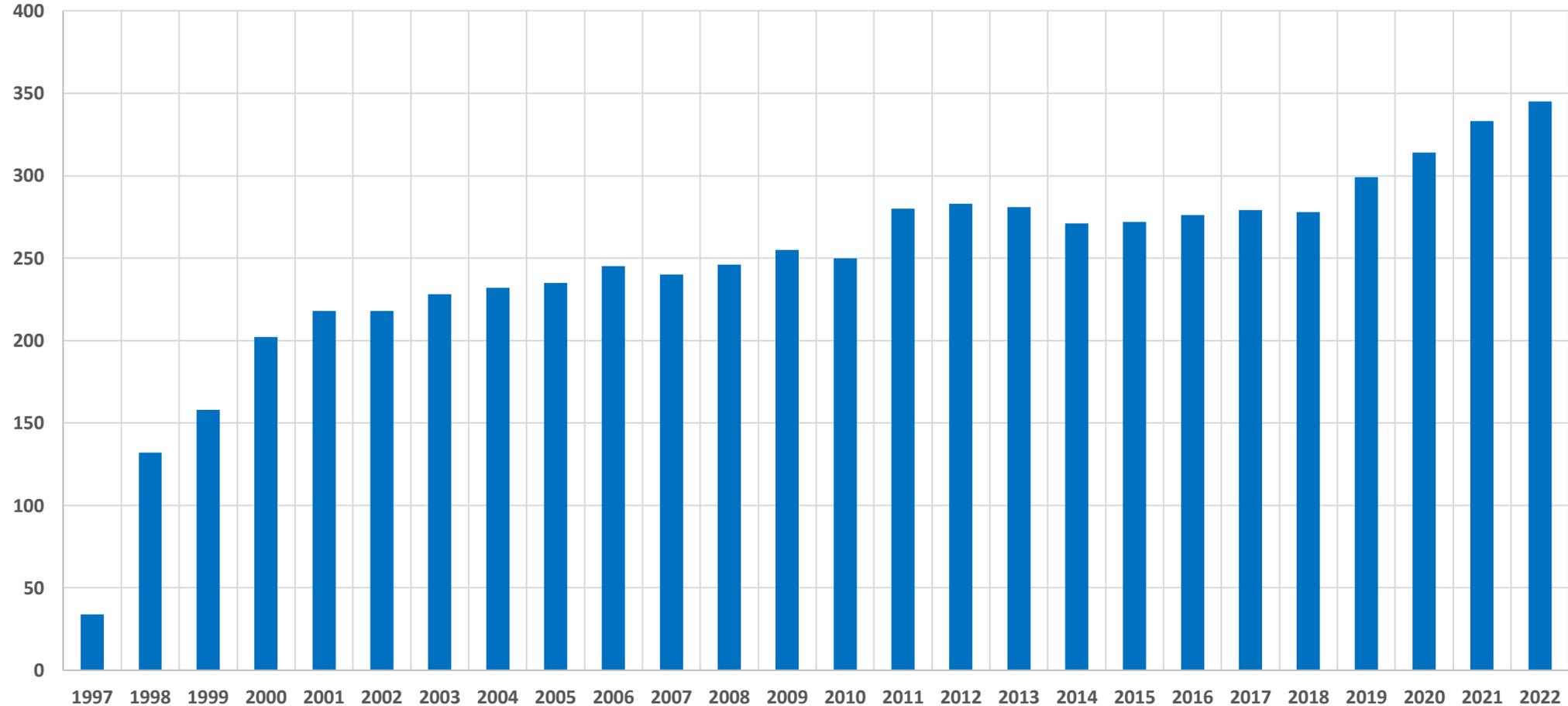
Durch abgestimmte Vorgehensweisen sollen Doppelaktivitäten in derselben Angelegenheit vermieden und ein umfassender Artenschutz für Tier- und Pflanzenarten erreicht werden. Außerdem versteht sich die NABU-Ortsgruppe als Ansprechpartner für Umweltfragen in der Gemeinde. Bei einer ersten Informationsveranstaltung sollen die bisher schon gepflegten Grundstücke – darunter auch der Wassersee an der Böinger Straße – mit einer Gesamtfläche von zwei Hektar besichtigt und das weitere Vorgehen festgelegt werden. Motto: »Nur eine langfristig angelegte Pflege ermöglicht den Erfolg«. Bürgermeister Gerhard Winkler begrüßte die Vereinsneugründung ausdrücklich. Damit sei ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort entstanden, dessen Stellungnahmen wertvoll für den Entscheidungsprozeß im Gemeinderat seien. ER zeigte sich erfreut über das praxisorientierte Vorgehen und sagte der NABU-Ortsgruppe die Unterstützung der Gemeinde zu.



Der Vorstand der neugegründeten NABU-Ortsgruppe Dunningen, von links Roland Fischinger, Hardy Brunnenkant, Jeannette Hayd-Brunnenkant, Walter Schneider und Franz Gulde. Ganz rechts Martin Klatt, der Vertreter des Landesverbands.
Foto: mt

Sehr erfreuliche Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren

Mitgliederentwicklung NABU Dunningen



NABU schließt bereits im Jahr 1997 erste Patenschafts-Verträge mit der Gemeinde ab

- Erste Gespräche mit BM Winkler für die Bereiche Wannrain und Eberbach sehr positiv
- März 2000 Pflegevertrag für „Beckenwäldle“ und Bereitstellung der Fläche für den Bau eines großen Laichgewässers
- Ab Sept. 2001 Beginn der Baumaßnahmen des NABU
- Kosten gut 55000,- DM
- Spenden LBBW, Joachim Glatthaar, beide Banken aus Dunningen und Privatpersonen



Am 09.04.1999 Gründung der Naturschutzjugendgruppe NAJU

- Wahl der Jugendbetreuer/in
Kaspar Haag, Albin Haag und
Heidrun Fischinger
- Im Jahr 2000 hatte die NAJU
37 Kinder
- Kinderzahl stark schwankend,
aber aktuell wieder mehr
Zuspruch
- Wichtig, dass Kinder an die
Belange des Naturschutzes
herangeführt werden
- Großer Aufwand für
Vorbereitung



Infos zu Wildbienen
am Steinbühl



Alle 2 Jahre Umwelt-
putzete mit der JVD

Infos und Aktion sind am wichtigsten!



Flurneuordnung Seedorf stellt große Herausforderung für NABU dar

- Beseitigung von Hecken und Ersatzmaßnahmen waren die Reizthemen mit FNO und TG
- Forderung Ersatzmaßnahme Riedbrunnen mit 1 ha im Quellgebiet
- 4 Seedorfer Mitglieder stellen zus. 2 ha Land zur Verfügung.
- Nach langer Diskussion wird NABU-Konzept zugestimmt
- Ohne Zuspruch von Bürgermeister Winkler kaum möglich



- **Buntbrache wurde vom NABU eingesät**
- **Viele Arten fühlen sich wohl, wie z.B. Zebraspinne, Feldlerche, Grauammer oder Neuntöter**



Ab 1998 werden viele Informationsveranstaltungen organisiert

- Themen waren z.B. „Gewässerentwicklungskonzept“ und „Ökologie rund ums Haus“
- Der erste Ausflug ins „Pfrunger Ried“ mit 56 Teilnehmern
- Besichtigung Windkraftanlage mit 50 Personen
- Forderung nach mehr Solaranlagen und Vortrag mit 70 Teilnehmern im Rathaus
- Viele Film- und weitere Informationsveranstaltungen



Teilnahme an allen Weihnachtsmärkten in der Vergangenheit

- **Aufbau alter Marktstand war immer eine Herausforderung**
- **Immer große Resonanz**



- **Danke an die vielen Helfer/innen und vor allem meiner Frau Heidrun**

Flächenverbrauch in Dunningen war und ist sehr hoch!

- Ab 2002 wird dies immer wieder thematisiert
- Forderung nach geeigneten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Wer A zu Baugebieten sagt, muss auch B zu Ersatzmaßnahmen akzeptieren
- Größere Ersatzmaßnahmen haben nachhaltigere Wirkung
- 2004 war Start im Bereich „Kunzenwiesen“
- NABU übernimmt Betreuung



Flächenerwerb durch NABU und Landschaftspflege nehmen weiter zu

- Am Steinbühl wurden immer wieder Flächen gekauft und im Jahr 2004 waren es 1,2 ha
- Zwischenzeitlich 3 ha FFH-Blühwiesen
- Weitere LP-Verträge mit Landwirten werden abgeschlossen
- Pflegeaktionen werden immer umfangreicher
- Seltene Blumen- und Insektenarten siedeln sich wieder an



Einige Beispiele



Biohoffest mit ungefähr 1500 Besuchern voller Erfolg

- **Biolandbetrieb der Fam. Dürr und NABU veranstalteten Hoffest im Juli 2004**
- **Informationen zu Tierhaltung und Ackerbau**
- **Geselligkeit und Spiele sind nicht zu kurz gekommen**
- **Buntes Rahmenprogramm mit Beratungs- und Verkaufsständen**



Amphibienzählungen führen zum Bau der Unterführungen am Wassersee

- Im Frühjahr 2005 wurden 6137 Amphibien gezählt
- Absolute Rarität war eine Kreuzkröte
- Auch Jugendliche finden Kröten toll
- Grundwasserspiegel im Bereich Wassersee wurde jedoch weiter abgesenkt durch Brückenbau



2008 neues Landschaftspflegeprojekt Zündelwiesen im Seedorfer Wald

- Ein weiterer Vorschlag des NABU wurde als Ersatzmaßnahme für den Straßenbau Seedorf/Sulgen umgesetzt
- Forstverwaltung war sehr skeptisch
- Fichten wurden entfernt
- „Steiffe Segge“ und andere Arten haben hier ein großes Rückzugsgebiet
- BM Gerhard Winkler hat die Bedeutung für den NABU schnell erkannt



Nach schweißtreibender Arbeit entsteht meist schnell eine Idylle



Kleinoase „Aigele“ in Seedorf beherbergt viele Pflanzen- und Tierarten

- 2009 Bauarbeiten
- Gelände der Gemeinde
- NABU übernimmt Planung und Kosten
- Januar 2022 Ausräumen und Vergrößerung der Wasserfläche



Biber tauchen in Dunningen im Winter 2010 erstmal auf

- Erste Frasspuren am Laichgewässer
Kunzenwiesen
- Wird überwiegend positiv in der Bevölkerung gesehen
- Fällen von Bäumen stößt teilweise auf Kritik
- Bibermanagement bei Überschwemmungen usw. gefordert
- NABU macht immer wieder Lösungsvorschläge



Zwei Storchennester in Dunningen und Lackendorf angebracht

- 2010 Aufbau des Storchennestes am Eichhof und in Lackendorf
- 2017 Ausbesserung mit Klaus Niemann
- 2021 Nochmalige Optimierung mit Helmut Polet
- Bisher leider noch kein Bruterfolg
- Vorkommende Störche ziehen weiter oder sind noch nicht geschlechtsreif



Foto Fritz Rudolf

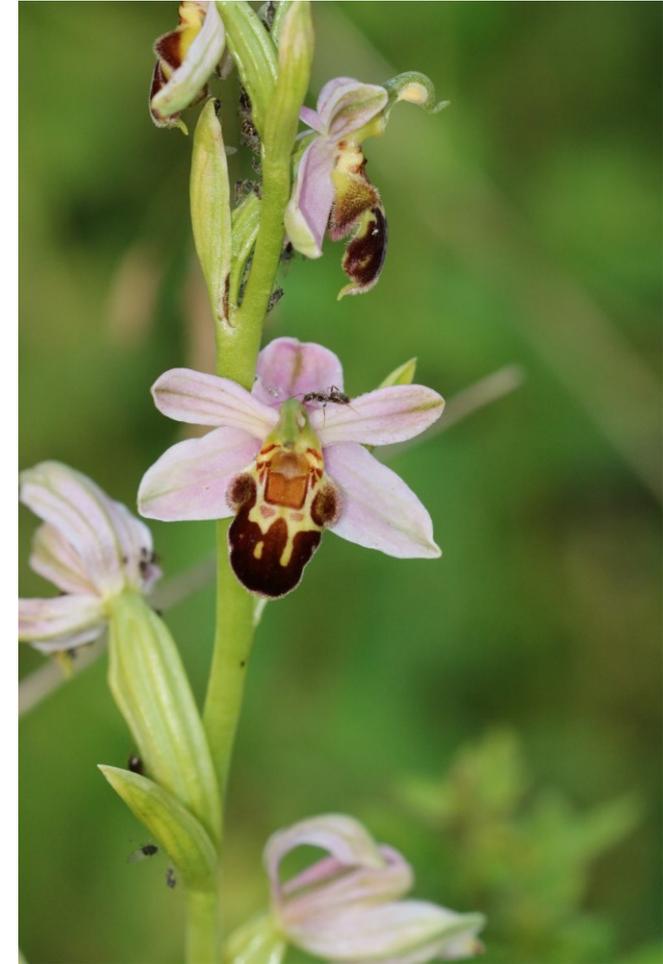
Verleihung des Kulturlandschaftspreises an den NABU Dunningen 2011 durch Schwäbischen Heimatbund und Sparkassenverband BW

- Abordnung des NABU fährt mit Bus nach Pfullingen
- Preisübergabe an Vertreter des NABU
- BM Gerhard Winkler und Arnold Schanz mit dabei
- Projekt Steinbühl wird als beispielhafte Fläche ausgezeichnet
- NABU Dunningen betreut zu diesem Zeitpunkt bereits 23 ha



FNO Seedorf und Dunningen weiterhin problematisches Thema

- 2014 Monitoring Ersatzmaßnahmen Seedorf
- Bis auf NABU Flächen fallen alle Ersatzmassnahmen durch
- Untere Schlatt positives NABU Beispiel
- FNO scheut in Dunningen lange offene Gespräche zwischen NABU und Landwirtschaft



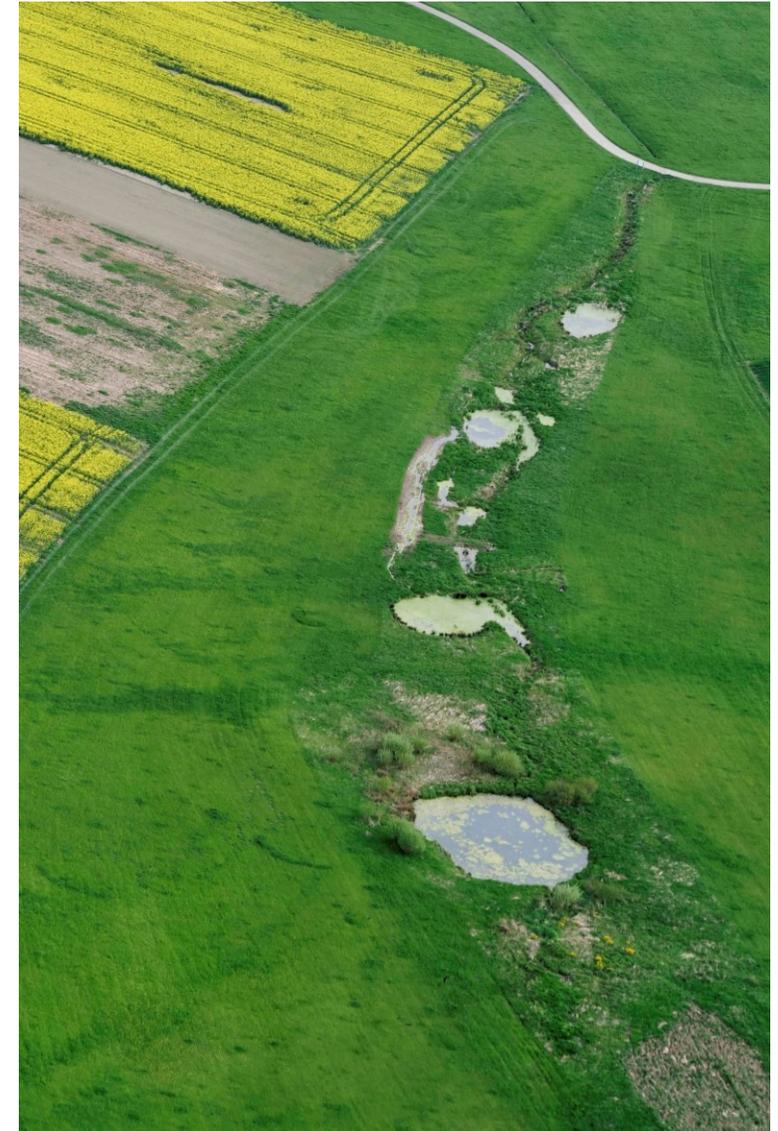
Ersatzmaßnahme Umgehung B 462 am Wassensee wird 2014 umgesetzt

- Auffüllungen werden aus dem See entfernt
- Neue Flachwasserzone wird erstellt
- Amphibienleiteinrichtung wird fertiggestellt
- Überschwemmungsflächen im Winter
- Nov. 2022 wieder Auslichtung geplant



Erweiterung Ersatzmaßnahme Riedbrunnen um 1,3 ha wird 2020 angegangen

- Weitere Laichgewässer werden angelegt unter Leitung des NABU
- Hochwasser nach der Neuanlage mit starken Ausspülungen
- Biotopvernetzung Richtung Eschach
- Mähkonzept mit unterschiedlichen Mahdterminen links und rechts



Luftbild Karl Gutmann

2018 und 2019 mehrere gut besuchte Vorträge mit bis zu 120 Teilnehmern

- Eine Reise in die faszinierende Welt der Wildbienen
- Blühende Gärten
- Lebensraum Streuobstwiese
- Volksbegehren „Rettet die Biene“
- NABU Beratung für Anlage neuer Wildblumenwiesen
- Verkauf von Wildblumensamen steigt stetig an



Bibermanagement am Eberbach neue Herausforderung ab 2020

- Eberbach wird an mehreren Stellen voll aufgestaut
- Wiesen und Acker werden überschwemmt
- NABU senkt täglich Wasserstand ab
- Kein Dauerzustand
- NABU Konzept für Übernahme der Flächen wird im Herbst 2021 allseits akzeptiert
- Landwirte erhalten Ertragsausfall
- Seltenste Vogelarten entdecken das Gebiet



Fotos unten Eric Neuling und Thorsten Krüber

Biber erobern sich alte Wasserverläufe an Eberbach und Eschach zurück

- **0,85 ha zwischenzeitlich im Besitz des NABU**
- **Weitere Flächen von der Gemeinde**
- **Verhandlung mit angrenzendem Landwirt bez. Arrondierung**
- **Teilweise Offenhaltung der Böden lockt zahlreiche Limikolenarten an**



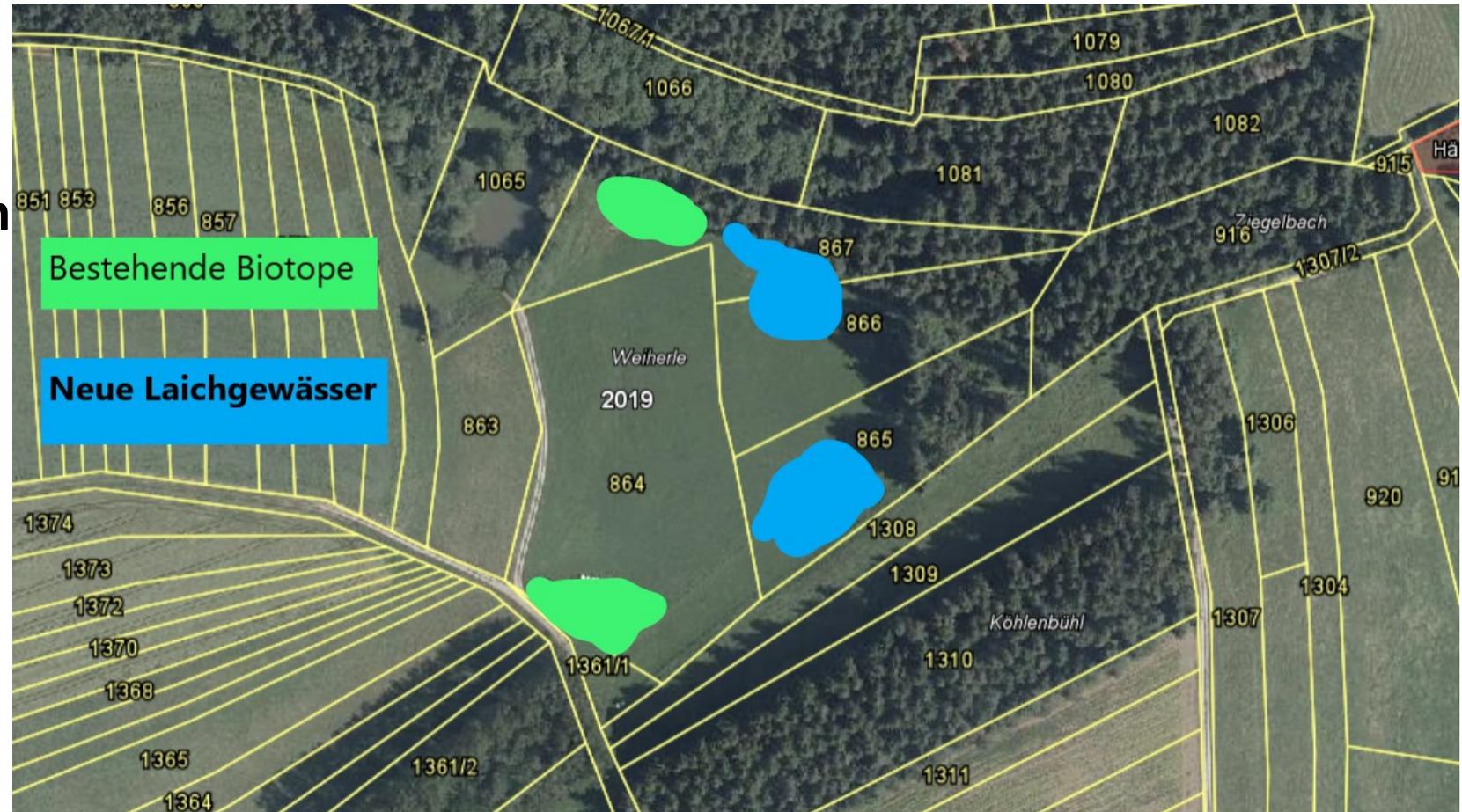
Biotopvernetzung auf dem Luftbild von Karl Gutmann gut erkennbar

- **Gesamtgebiet wird nur durch Weg getrennt**
- **Gebiet Münsterbruck, Eschach, Eberbach, Riedbrunnen ca. 12 ha**
- **Anbindung Steppengraben kann nun auch erfolgen**
- **Einzigartige Chance in den nächsten Jahren**



NABU erwirbt im Sept. am Birnberg 3 ha Wiesen, Wald + Laichgewässer

- Birnbergweiher auch enthalten
- 2 neue Laichgewässer geplant, wobei Positionen noch festgelegt werden müssen
- Ab 2024 extensive Wiesenbewirtschaftung
- Waldsaum soll nach und nach entstehen
- Abstimmung mit Forst
- Anbindung Grundstücke bis zur Eschach



Kaufsumme von gut 34000 € durch größere Spende von Frau Renate Junghans an NABU Dunningen leichter finanzierbar.

Dies war der Schnelldurchlauf 25 Jahre NABU Dunningen e.V.

- **Viele Themen konnten aus zeitlichen Gründen nicht erwähnt werden**
- **Für einzelne Personen die beteiligt waren sind sie sicherlich ebenso wichtig**
- **Mein Dank gilt nochmals allen, die in den letzten 25 Jahren die NABU Gruppe unterstützt haben, sei es durch Arbeitseinsätze, die Mitgliedschaft oder Spenden**
- **Insbesondere möchte ich mich natürlich beim Ausschuss und allen Aktiven für die tatkräftige Unterstützung bedanken**
- **Eine derartige Vielzahl an Projekten ist nur mit engagierten Helfern/innen möglich**
- **Ich hoffe, dass ihr durch viele schöne Naturbeobachtungen für eure Arbeit belohnt werdet**
- **Besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Frau Heidrun, die oft auf mich verzichten musste und gleichzeitig eine Menge Aufgaben übernommen hat**

Einladung zur Generalversammlung am 04.11.2022

- Ort: Haus am Adlerbrunnen
- Beginn 20:00 Uhr
- Nähere Erläuterungen zur Vorläufigen Besitzeinweisung FNO Dunningen
- Flächenkauf am „Birnberg“
- Ausstellungen werden auch nochmals gezeigt

Ich bedanke mich für Ihren Besuch und nun wünsche ich allen ein paar informative und vor allem gesellige Stunden!